
Potsdam, 5. November 2019

Symposium *Impressionismus in Russland. Aufbruch zur Avantgarde*

Donnerstag, 14. November 2019, 10–19 Uhr

Zahlreiche Künstler in Russland ließen sich am Ende des 19. Jahrhunderts von der Malweise französischer Impressionisten anregen. Sie malten en plein air und spürten der Flüchtigkeit des Moments nach. Auch Maler wie Natalja Gontscharowa, Michail Larionow und Kasimir Malewitsch, die später die Avantgarde bildeten, entwickelten aus dem impressionistischen Studium des Lichts ihre neue Kunst. Das Symposium bereitet die Ausstellung vor, die vom 7. November 2020 bis zum 28. Februar 2021 im Museum Barberini zu sehen sein wird.

In Zusammenarbeit mit der Staatlichen Tretjakow-Galerie, Moskau

Programm:

10:00

Begrüßung

Dr. Ortrud Westheider, Museum Barberini

10:15

Frankreich-Reisen. Russische Künstler im Land des Impressionismus

Dr. Tatiana Yudenkova, Staatliche Tretjakow-Galerie

Vortrag in russischer Sprache mit Übersetzung ins Deutsche

11:15

Realistische Impressionen oder impressionistische Realitäten.

Rahmenbedingungen der russischen Kunst

Prof. Dr. Rosalind Polly Blakesley, University of Cambridge

Vortrag in englischer Sprache

12:15

Russischer Impressionismus. Ein neuer Blick

Olga Atroshchenko, Staatliche Tretjakow-Galerie

Vortrag in russischer Sprache mit Übersetzung ins Deutsche

14:30

Kraftfelder der Wahrnehmung. Wort- und Bildwelten um 1900

Prof. Dr. Susanne Strätling, Universität Potsdam

Vortrag in deutscher Sprache

15:30

Licht als Thema des Impressionismus in Russland

Maria Kokkori, PhD, The Art Institute of Chicago

Vortrag in englischer Sprache

16:30 Kaffee-Pause

17:00

Impressionistische Traditionen in der russischen Avantgarde

Irina Vakar, Staatliche Tretjakow-Galerie

Vortrag in russischer Sprache mit Übersetzung ins Deutsche

Museum Barberini

Alter Markt, Humboldtstr. 5–6, 14467 Potsdam

Teilnahme € 10

Freier Eintritt für Studierende

Pressekontakt:

Achim Klapp, Marte Kräher

Museum Barberini

Humboldtstr. 5–6, 14467 Potsdam, Germany

T +49 331 236014 305 / 308

presse@museum-barberini.de

www.museum-barberini.de